



05.03.2019

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

Kurzprotokoll über die Sitzung
des Kultur- und Schulausschusses
vom 28.02.2019

- Öffentlich -

**1. Schulische Kreisinklusionsplanung
- Sachstandsbericht**

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt die Ausführungen von Frau Dr. Schimitzek, der Verwaltung und der Vorlage 21/2019 zur Kenntnis.

2. Interimsunterbringung des Regenbogenkindergartens

Dieser Tagesordnungspunkt wird abgesetzt, da sich eine neue Sachlage ergeben hat.

3. Einrichtung des Ausbildungsgangs Werkfeuerwehrmann bzw. Werkfeuerwehrfrau an der Friedrich-Ebert-Schule Esslingen zum Schuljahr 2019/2020

Der Kultur- und Schulausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der duale Ausbildungsberuf „Werkfeuerwehrmann/-frau“ wird an der Friedrich-Ebert-Schule zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 eingerichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Regierungspräsidium Stuttgart den entsprechenden Antrag gem. § 30 Schulgesetz zu stellen.

4. Einrichtung des Ausbildungsberufs Kaufmann/-frau für E-Commerce an der John-F.-Kennedy-Schule Esslingen zum Schuljahr 2019/2020

Der Kultur- und Schulausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der duale Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für E-Commerce“ wird an der John-F.-Kennedy-Schule zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 eingerichtet. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Regierungspräsidium Stuttgart den entsprechenden Antrag gem. § 30 Schulgesetz zu stellen.

5.1 Verschiedenes

- Ausbau der Betreuungszeiten an den Schulkindergärten der SBBZ

Der Vorsitzende informiert den Kultur- und Schulausschuss, dass im Rahmen der Haushaltsdebatte 2019 die Kreistagsfraktion CDU beantragt habe, einen Sachstandsbericht über die Betreuungszeiten an den Sonderschulkindergärten der SBBZ im Ausschuss vorzustellen. Dabei solle dargestellt werden, welche Kosten bei einem Ausbau vergleichbar mit den Regelkindergärten entstehen würden. Bei den Schulkindergärten handele es sich um ein schulisches Angebot. Der Unterricht werde durch Lehrkräfte des Landes vorgenommen. In Ergänzung zu den Unterrichtszeiten bestehe die Möglichkeit, mittwochs und freitags an der Nachmittagsbetreuung des Landkreises bis 15:30 Uhr teilzunehmen. Ebenfalls sei eine Teilnahme an der Ferienbetreuung in den ersten zwei Wochen der Sommerferien möglich. Eine Betreuung darüber hinaus müsse über eine Ausweitung der Kooperation mit der Familienentlastenden Diensten der Nachmittags- und Ferienbetreuung dargestellt werden, da die Verwaltung über kein entsprechendes qualifiziertes Personal verfüge. Vor diesem Hintergrund hätten erste Gespräche mit der Lebenshilfe Esslingen e. V., der Behindertenhilfe Linsenhofen e. V. sowie der Lebenshilfe Kirchheim u. T. e. V. stattgefunden. Dabei zeigte sich schnell, dass ohne den konkreten Bedarf keine Einschätzung über eine etwaige Ausweitung des bestehenden Angebots getroffen werden könne. Aus diesem Grund sei in einem nächsten Schritt geplant, eine Eltern-Umfrage an den Schulkindergärten zur Klärung des Bedarfs durchzuführen. Über das Ergebnis werde in der nächsten Sitzung des Kultur- und Schulausschusses berichtet.

Der Kultur- und Schulausschuss nimmt Kenntnis davon.

5.2 Ausbildungsgipfel

Kreisrat Haug fragt nach der Quote der Flüchtlinge im Landkreis Esslingen, die eine Ausbildung begonnen und abgeschlossen hätten.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Landkreis zu einem sehr frühen Zeitpunkt B2 als Voraussetzung für die Genehmigung einer Ausbildung festgelegt habe. Dieses B2-Niveau hätte man mit den beruflichen Schulen und der Wirtschaft abgestimmt. Die Stadt Stuttgart und auch teilweise Große Kreisstädte seien anders verfahren. Der Landkreis hätte nur bei absoluten Mangelberufen und bei Zusage der Sprachförderung durch die Ausbilder bzw. die beruflichen Schulen Ausnahmen zugelassen.

Aus heutiger Sicht habe der Landkreis den richtigen Weg eingeschlagen. Man wolle auch nicht die Fehler, die man bei den "Gastarbeitern" gemacht habe, wiederholen. Er habe den Regierungspräsidenten wegen ermes-senslenkenden Vorgaben angesprochen. Diese seien jedoch nicht erlassen worden. Unser Ausländeramt habe immer das Ermessen sachgerecht ausgeübt. Inzwischen habe Dezernent Baron Kontakt mit den Ausländerämtern der Großen Kreisstädte aufgenommen. Ziel ist es, im Landkreis Esslingen gemeinsame Standards bei der Ausübung des Ermessen abzustimmen.

gez.
Heinz Eininger
Landrat